

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/024(VII)/21			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	Donnerstag, 08.07.2021	Mensa - Baudezernat An der Steinkuhle 6 39128 Magdeburg	16:00Uhr	20:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 27.05.2021
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Lenkungsausschuss Buckau
Amt 61
- 6 Denkmale und verwahrloste Immobilien
Amt 61, Amt 63
- 7 Gestaltungsbeirat
Amt 61
- 7.1 Projekt 47/2021 – Entwicklung Putzerhof

7.2	Projekt 49/2021 – Entwicklung Fort III	
8	Beschlussvorlagen	
8.1	2. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung EB SAB	DS0515/20
8.1.1	Änderungsantrag zur 2. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung Fraktion GRÜNE/future!	DS0515/20/1
8.2	Landschaftsplan Amt 31	DS0492/20
8.3	Raum- und Funktionsprogramm für den Neubau der 5-zügigen Gemeinschaftsschule „Thomas Mann“ FB 40	DS0109/21
8.4	Finanzierung der Baumaßnahme "Grundhafte Instandsetzung Geh- u. Radwegbrücke am Cracauer Wehr" (Wasserfallbrücke) Amt 66	DS0097/21
8.5	Befreiung vom Bebauungsplan Nr. 238-5 "Franckestraße" Amt 61	DS0281/21
8.6	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 312-2 "Große Diesdorfer Straße/Dehmbergstraße" Amt 61	DS0178/21
8.7	Änderung des Geltungsbereichs und öffentliche Auslegung der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 312-2 "Große Diesdorfer Straße/Dehmbergstraße" Amt 61	DS0179/21
8.8	Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 428-1.2 "Zum Bördepark" Amt 61	DS0171/21
8.9	Variantenentscheidung provisorische barrierefreie/ niveaugleiche Haltestellen Arndtstraße Amt 61	DS0222/21
9	Anträge	
9.1	Informationspflicht vor Baumfällungen UwE	A0026/21
9.1.1	Informationspflicht vor Baumfällungen SPD-Stadtratsfraktion	A0026/21/1

9.1.2	Informationspflicht vor Baumfällungen Amt 31	S0179/21
9.2	Unterstand/Wartehäuschen "Auf den Höhen" Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0091/21
9.2.1	Unterstand/Wartehäuschen "Auf den Höhen" II/01	S0245/21
9.3	Standortsuche für ein betreutes Taubenhaus Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0075/21
9.3.1	Standortsuche für ein betreutes Taubenhaus CDU-Ratsfraktion	A0075/21/1
9.3.2	Standortsuche für ein betreutes Taubenhaus Dez III	S0193/21
9.4	Die Chancen des Radförderprogramms "Stadt und Land" nutzen Fraktion GRÜNE/future!, SPD-Stadtratsfraktion, Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0065/21
9.4.1	Die Chancen des Radförderprogramms "Stadt und Land" nutzen CDU-Ratsfraktion	A0065/21/1
9.4.2	Die Chancen des Radförderprogramms "Stadt und Land" nutzen Amt 66	S0190/21
9.5	Baustellen in Magdeburg CDU-Ratsfraktion	A0062/21
9.5.1	Baustellen in Magdeburg Amt 66	S0219/21
9.6	Sichere Straßenübergänge am Diesdorfer Graseweg SPD-Stadtratsfraktion	A0079/21
9.6.1	Sichere Straßenübergänge am Diesdorfer Graseweg Amt 66	S0235/21
9.7	Beauftragung/Erstellung eines öffentlichen Wegekatasters Fraktion GRÜNE/future!	A0097/21
9.7.1	Beauftragung/Erstellung eines öffentlichen Wegekatasters Amt 66	S0250/21
9.8	Fußgängerampel Arndtstraße / Große Diesdorfer Straße SPD-Stadtratsfraktion	A0190/20
9.8.1	Fußgängerampel Arndtstraße / Große Diesdorfer Straße Amt 66	S0392/20
9.9	Aufwertung Fraunhofer Platz - Curie-Siedlung Fraktion GRÜNE/future!, Fraktion DIE LINKE	A0093/21

9.9.1	Aufwertung Fraunhofer Platz - Curie-Siedlung Amt 61	S0220/21
9.10	Einrichtung der Rotehornbahn Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0098/21
9.10.1	Einrichtung der Rotehornbahn Amt 61	S0244/21
10	Informationen	
10.1	Dem Fußverkehr mehr Sicherheit geben Amt 66	I0130/21
10.2	Mehr Sicherheit an der Haltestelle Turmpark Amt 66	I0131/21
10.3	Anbringung von TRIXIE-Spiegeln in Kreuzungsbereichen Amt 66	I0137/21
10.4	Bewilligungen von Städtebaufördermittel für das Programmjahr 2020 (Haushaltsjahre 2020 - 2024) Amt 61	I0092/21
10.5	Stand der Umsetzung der Stadtratsbeschlüsse zum Antrag A0185/20 Amt 61	I0114/21
10.6	Aufwertung der Fläche zwischen dem Jugendtreff und dem Spielplatz Am Neuber Amt 61	I0129/21
11	Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee Amt 66	
11.1	Bericht über den Stand der Bauarbeiten EÜ ERA Amt 66	I0124/21
12	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Mirko Stage

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Madeleine Linke

Christian Mertens

Burkhard Moll

Reinhard Stern

Vertreter

Christian Hausmann

Michael Hoffmann

Chris Scheunchen

Abwesend - entschuldigt

René Hempel

Frank Schuster

Geschäftsführung

Corina Nürnberg

Abwesend - entschuldigt

Dr. Falko Grube

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende Stadtrat Stage** begrüßt die Anwesenden. Er geht auf die fristgemäße Ladung ein, stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die Sitzung.

Des Weiteren weist er darauf hin, dass es nicht zulässig sei von der Ausschusssitzung Bild- und Videoaufnahmen zu erstellen. Dieses stelle einen Straftatbestand dar, ausgenommen davon seien akkreditierte Vertreter*innen.

2. Bestätigung der Tagesordnung

- TOP 8.1, 8.1.1 und 8.3 sollen nochmals vertagt werden.
- TOP 9.1 soll im Anschluss an TOP 8.2 beraten werden.

Abstimmung: 8-0-0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 27.05.2021

Abstimmung: 4-0-4

4. Einwohnerfragestunde

Bürger*in 1 zur geplanten Bebauung am Prämonstratenserberg.

Unterschriftensammlung

- Fällungsmaßnahmen/Erhalt von Grün;

Der **Vorsitzende Stadtrat Stage** verweist darauf, dass der Stadtrat lediglich den Start eines Bebauungsplanverfahrens beschließen soll. Eine Bürgerbeteiligung werde ausdrücklich gewünscht.

Herr Rehbaum (BG VI) geht auf die Weiterführung des Bebauungsplanverfahrens mit neuem Konzept des Eigentümers ein. Der Entwurf des Bebauungsplanes soll mit einem 2-stufigen Verfahren und umfassender Bürgerbeteiligung auf den Weg gebracht werden. Anschließend erläutert er das Bebauungsplanverfahren und die formalen Schritte dazu.

Stadtrat Stage verweist auf Visionen/Entwicklungsvorschläge von Seiten der Eigentümer, die Gegenstand des vorliegenden Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan seien.

Bürger*in 2 zur geplanten Bebauung am Prämonstratenserberg:

Handlungsfeld ISEK

- Klimaökologische Bedeutung/Aspekte;

Stadtrat Stage verweist auf die Klärung im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens.

Bürger*in 3 zur geplanten Bebauung am Prämonstratenserberg:

Masterplan

- Klimaverträgliche Stadtentwicklung/Erfüllungsgrad 9, (Bauen und Wegnahme von Bäumen schadet)

Herr Rehbaum verweist auf die Aufgabe der Verwaltung, im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens auch dem Wunsch nach Verdichtung, Urbanität und neuen Wohnformen Rechnung zu tragen und all diese unterschiedlichen Interessen gegeneinander abzuwägen. Abschließend erläutert er die einzelnen Verfahrensschritte und die dazugehörigen Beschlüsse.

Herr Platz (BG I) geht auf die Diskussionen im Ausschuss für Umwelt und Energie (UwE) hinsichtlich Stadtentwicklung und Zielkonflikt ein. Wie der Ausgleich hergestellt werde, bleibe eine spannende Diskussion. Bauen und Klimaschutz müsse miteinander realisierbar werden.

5. Lenkungsausschuss Buckau

Herr Herrmann (stellv. AL 61) informiert noch einmal über den Stand der Abschlussdokumentation Sanierungsgebiet Buckau. Diese werde im Rahmen der Weißen Reihe im Sommer 2021 (Juli/August) veröffentlicht.

Stadtrat Stern mahnt einen Sachstand zur Entwicklung am Sülzeberg/Sülzehafen elbseitig an. Hier hatte **Herr Dr. Lerm** angeboten, den aktuellen Stand in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen.

6. Denkmale und verwaarloste Immobilien

Stadtrat Stern hinterfragt den Stand im Bereich Ecke Große Diesdorfer Straße/Annastraße (Zwischennutzung Parkplatz).

Herr Schütt (AL 63) teilt mit, dass keine neuen Entwicklungen bekannt seien. Er werde einen aktuellen Sachstand zur Niederschrift zuarbeiten.

Stellungnahme Amt 63:

Zum angefragten Grundstück 87/10 der Flur 345 liegen keine Anträge vor.

Am 24.03.2015 wurde ein Parkplatz mit 27 Einstellplätzen genehmigt. Die Baugenehmigung wurde nicht in Anspruch genommen.

Eine Bauvoranfrage zur Errichtung eines zweigeschossigen Wohn- und Geschäftshauses wurde durch den Antragsteller zurückgenommen.

Das südlich gelegene Grundstück wird zu einem Parkplatz im Rahmen eines Ersatzneubaus umgestaltet. Die Genehmigung wurde am 14.07.2021 erteilt.

7. Gestaltungsbeirat

Stadtrat Hausmann nimmt ab 16:30 Uhr an der Sitzung teil.

Von den Ausführungen in der Magdeburger Volksstimme zur Umgestaltung des ehemaligen Busbahnhofes sei **Stadtrat Stern** völlig überrascht worden. Diese Darstellungen entsprechen nicht mehr den Ausführungen des Gestaltungsbeirates, die dem Ausschuss vormals vorgestellt wurden, stellte er fest.

7.1. Projekt 47/2021 – Entwicklung Putzerhof

Herr Schagemann (Vorsitzender Gestaltungsbeirat) erläutert die Empfehlung zur geplanten Entwicklung des Putzerhofes.

Stadtrat Stage stimmt der Empfehlung sowie der Ausführung von **Herrn Schagemann** zu.

Stadtrat Hausmann findet die Empfehlung gut und geht unter anderem auf die Städtebaufördermittel, Entwicklung der Marktbreite, Herstellung der Wegeachse und die vorgestellte Planung („Kasernenhofcharakter“) ein.

Stadtrat Moll fehlen Gemeinschaftsflächen, die Anordnung der Garagenfläche gehe seiner Meinung nach so nicht.

Herr Schagemann geht auf die vorhandenen Angebote an Spielplatzflächen und Aufenthaltsmöglichkeiten im Bereich der Marktbreite ein. Diese vorhandenen Räume müssen wiederbelebt und genutzt werden.

Stadtrat Stern habe vormals die Entwicklung der Marktbreite begleitet. Eine Entwicklung der Marktbreite müsse erst einmal im Focus stehen.

Auf die vorgestellten Planungen eingehend sieht er es problematisch die Wohnhäuser zu drehen und verweist auf die Bemühungen bei der Planung hinsichtlich Lärmabschottung. Wünschenswert wäre es aus seiner Sicht, den Verkehr aus dem Wohngebiet herauszuhalten (Außenrand). Er könnte sich hier ein Modellprojekt vorstellen und verweist in diesem Zusammenhang auf eine ähnliche Siedlung in Freiburg.

Der innovative Charakter fehle ihm ein wenig.

Herr Schagemann verweist auf die konventionelle Lösung hier. Der Gestaltungsbeirat sei nicht aufgerufen um zu entwerfen.

Die Marktbreite sei ein großer Platz ohne Markt/Geschäfte. Ein Konzept für diesen Bereich müsse entwickelt werden.

Stadtrat Stage findet, dass durch Hecken, Bäume und Sträucher mehr Lärmschutz als durch eine Garagenzeile erreicht werden könnte.

Stadtrat Mertens geht auf die Garagen ein, hinterfragt die Aufteilung der Stellplätze und verweist auf vorhandene Stellplätze entlang der Straße parallel zum geplanten Baugebiet.

Auf den Punkt 5 in der Empfehlung eingehend verweist **Stadtrat Stern** auf den „Geldbeutel“ der künftigen Bauherr*innen. Er spricht sich dafür aus, in den Empfehlungen unter Punkt 5 „sollte“ zu streichen und durch „vorzugsweise“ zu ersetzen.

Der **Vorsitzende Stadtrat Stage** bittet um ein Votum.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr folgt den Empfehlungen des Gestaltungsbeirates und empfiehlt, diese bei der Aufstellung des Bebauungsplanes zu berücksichtigen.

Abstimmung: 6-2-0

7.2. Projekt 49/2021 – Entwicklung Fort III

Herr Schagemann wunderte sich über das positive Votum der Unteren Denkmalschutzbehörde zu den Planungen.

Bei dem Investor habe er den Eindruck gewonnen, dass dieser zu Punkt 1 noch einen Denkanstoß gebraucht habe und diesen im Rahmen der Diskussion mit dem Gestaltungsbeirat nun erhalten habe.

Stadtrat Hoffmann hinterfragt die Vorstellung hinsichtlich einer ÖPNV-Anbindung. Soll jetzt die MVB einen neuen Linienabschnitt herstellen, fragt er.

Der Gestaltungsbeirat habe auf die Diskrepanz (langer Weg von letzter Haltestelle) nur verwiesen, so **Herr Schagemann**.

Am Ende komme es auf das Nutzerklientel an.

Thema „ehemaliger Busbahnhof“ aufgrund des Artikels in der Magdeburger Volksstimme.

Für **Stadtrat Stern** entsprechen die Vorstellung in der Volksstimme nicht dem was hier im Ausschuss vorgestellt wurde. Er fragt, ob der Gestaltungsbeirat nochmals mit einbezogen wurde.

Herr Schagemann kenne dieses ebenfalls nur aus der Zeitung und ist irritiert. Er findet es kritisch, ein Stück aus dem Gesamtkonzept herauszunehmen und zu entwickeln. Es sei nicht absehbar, wie es sich auf die Gesamtentwicklung des Projektes auswirken werde. Er verweist auf die Diskussion im Ausschuss zur Eckausbildung und geht abschließend auf die 2-geschossige Arkadenlösung ein.

Zum Schluss weist **Herr Schagemann** noch einmal darauf hin, dass der Gestaltungsbeirat nur Impulse gebe ohne eine rechtliche Grundlage hinsichtlich einer Umsetzung.

Hier gebe es seiner Meinung nach eine Diskrepanz, die ausgeräumt werden sollte. „Was bedeutet für die Landeshauptstadt Magdeburg der Gestaltungsbeirat“, fragt er abschließend.

8. Beschlussvorlagen

8.1. 2. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung Vorlage: DS0515/20

vertagt

- 8.1.1. Änderungsantrag zur 2. Änderungssatzung zur
Straßenreinigungssatzung
Vorlage: DS0515/20/1
-

vertagt

- 8.2. Landschaftsplan
Vorlage: DS0492/20
-

Herr Platz (BG I) erläutert den Landschaftsplan allgemein und geht auf die rechtliche Wirkung ein. Der Landschaftsplan entfalte keinerlei rechtliche Wirkung und stelle nur eine Fachplanung im Rahmen des Naturschutzes dar, stellt er klar.

Frau Briehm (Amt 31) und **Frau Mackay** (Amt 61) gehen anschließend detailliert anhand einer Power-Point-Präsentation auf den Landschaftsplan ein.

Stadträtin Linke hinterfragt die Sicherung der Grünfläche im Bereich des Prämonstratenserberges (Anl. 32, Punkt 2.1).

Frau Mackay verweist auf den bei der Beschlussvorlagenerstellung „Ist-Zustand“, der nun bewertet werden muss. Sie geht auf den Zielkonflikt, die unterschiedlichen Ansprüche, die Abwägung der Argumente und eine damit verbundene Entscheidung ein. Die Fachplanung werde in das Bebauungsplanverfahren einfließen.

Stadtrat Stern verweist auf ein umfangreiches Werk hier und hat mehrere Fragen dazu.

1. Grünkonzept: wieviel Grün bezogen auf die Einwohner hat Magdeburg?
2. Gewässerfreilegung: wieso enthalten und verweist auf Stadtratsbeschluss?
3. Cracau: Sand/Kiesabbau wie kann das verhindert werden?
4. Flächennutzungsplan: wie erfolgt die Abstimmung (dritte Elbquerung)?

Zu 1. wird **Frau Mackay** zur Niederschrift zuarbeiten hinsichtlich des Grün/Einwohner. *Den Magdeburgern stehen insgesamt 53 m² Grünfläche pro Einwohner zur Verfügung, davon 42 m² im siedlungsnahen Grün, 11 m² im wohnungsnahen Grün.*

Zu 2. verweist **Frau Mackay** auf die Fachplanung hier, ein naturnaher Ausbau wäre wünschenswert.

Zu 3. geht **Frau Briehm** auf die Darstellung der Bodennutzung ein und verweist auf das vorhandene Baurecht dort und die Darstellung des Bestandes.

Herr Schulze (Amt 31) ergänzt und verweist auf einen Versuch eines Magdeburger Betreibers hinsichtlich Abbaugenehmigung. Mit der in Aussichtstellung eines negativen Bescheides wurde der Antrag jedoch zurückgenommen.

Schürf- und Bergrecht stehen über dem Landschaftsplan, gibt **Stadtrat Stern** zu bedenken.

Frau Briehm verweist auf das Ziel einer landwirtschaftlichen Nutzung.

Herr Warschun (AL 31) geht abschließend auf die Hochwasserproblematik in diesem Bereich ein und einem damit verbunden Deichneubau, den der antragstellende Abbaubetrieb errichten müsste.

Zu 4. verweist **Frau Mackay** auf den neuen Regionalen Entwicklungsplan, die Anpassung des Flächennutzungsplans sowie die vorhandene Trassenfreihaltung für eine Dritte Elbquerung.

Stadtrat Stage sieht viele Zielkonflikte im Plan und fragt, wieso die Verwaltung Bebauungspläne empfiehlt, die damit nicht konform gehen.

Frau Mackay geht noch einmal auf die Fachplanung sowie das Bebauungsplanverfahren ein.

Herr Platz verweist auf den zeitlichen Prozess/Zeitschiene (Landschaftsplan), die Planungen zur Stadtentwicklung und ständige Veränderungen, die laufen. Hierzu verweist er auf die momentanen Planungen zum Prämonstratenserberg.

Bauliche Vorhaben werden zukünftig nicht unmöglich, aber schwieriger.

Im Rahmen von Aufstellungsbeschlüssen sei die Stadtentwicklung noch offen. Dargestellt sei nur was baurechtlich gesichert sei, so **Frau Mackay**.

Stadtrat Hausmann lobt positiv die Entwicklungen des Stadtgrüns in den Stadtteilen, z.B. die Wegebeziehung im Bereich Bördegarten oder die geplante Feldgehölzstruktur im Bereich Hollehochstraße.

Stadtrat Stern kann die Handlungsempfehlungen im Plan nicht richtig deuten und bittet um Erläuterung.

Frau Briehm verweist auf eine Darstellung der Zielkonflikte im Plan. Eine Abwägung im Flächennutzungsplan müsse dazu erfolgen.

Die wenigen Darstellungen von Zielkonflikten verwundern **Stadtrat Stern** schon sehr.

Stadtrat Stage geht auf den Redaktionsschluss ein.

Herr Schulze bekräftigt dieses und verweist auf einen abgestimmten Plan hier.

Abschließend ergänzt **Herr Platz**, bei sich widersprechenden Vorhaben werde es einen Hinweis dazu geben.

Abstimmung zur DS0492/20: 7-0-2

8.3. Raum- und Funktionsprogramm für den Neubau der 5-zügigen
Gemeinschaftsschule „Thomas Mann“
Vorlage: DS0109/21

vertagt

8.4. Finanzierung der Baumaßnahme "Grundhafte Instandsetzung
Geh- u. Radwegbrücke am Cracauer Wehr" (Wasserfallbrücke)
Vorlage: DS0097/21

Herr Wille (Amt 66) bringt die Beschlussvorlage ein und erläutert die geplante Sanierungsmaßnahme.

Stadtrat Stern geht auf die Kostensteigerung ein und hinterfragt mögliche Alternativen zum Holz (dünner Beton, Gitterrost...).

Herr Wille verweist auf erfolgte Untersuchungen zu anderen Baumaterialien und geht auf die Brückenkonstruktion sowie die Statik ein.

Die Leimholzbinder können nicht ausgetauscht werden, die Brücke würde in sich zusammenbrechen. Vor die Binder kommt eine Schalung. Die Holzbodenbeläge werden adäquat ersetzt. Schwere Materialien würde die filigrane Brückenkonstruktion (Statik) nicht tragen.

Die Kostenerhöhung werde von Seiten ihrer Fraktion mitgetragen, so **Stadträtin Linke**. Die parallel zur bereits erfolgten Mitteleinstellung gestellte Fördermittelbeantragung begrüßt sie. Eine Sperrung beider Brücken sei zu vermeiden. Die hier abgestimmte Sperrung zwischen den Baumaßnahmen lobt sie.

Abschließend geht **Herr Wille** auf die Thematik Brückenprüfverfahren sowie konzeptionelle halbseitige Instandsetzung ein.

Stadtrat Stage schlussfolgert aus den Ausführungen eine komplett neue Brücke wäre besser, aber das benötigte Planfeststellungsverfahren spreche dagegen.

Abstimmung zur DS0097/21: 9-0-0

8.5. Befreiung vom Bebauungsplan Nr. 238-5 "Franckestraße"
Vorlage: DS0281/21

Frau Lehmann (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage ein und erläutert die Gründe der Befreiung.

Sie verweist auf eine gleichbleibende Baumasse und geht auf die Eigentumsverhältnisse im Bereich Ecke Bahnhofstraße ein.

Stadtrat Stage hinterfragt die Beschlussvorlage zum Verkauf und macht auf eine fehlerhafte Drucksachennummer aufmerksam.

Stadträtin Linke geht auf die Ausführung der Radverkehrsanlage ein und spricht sich für eine Mindestbreite von 2,35 Meter aus.

Des Weiteren stellt sie fest, dass viele Dinge die durch den Gestaltungsbeirat vorgestellt und empfohlen wurden, nicht umgesetzt werden sollen.

Stadtrat Stern fragt, ob die Bauvoranfrage Bestandteil des Gesamtkonzeptes sei, was mit den Restflächen werde und wie die Lösungen zum ruhenden Verkehr aussehen sollen.

Der ruhende Verkehr soll in die Tiefgarage verbracht werden, teilt **Frau Lehmann** mit. Dem Bauherrn stehen nur diese Flächen zur Verfügung, diese Flächen wurden von der Stadt an ihn verkauft.

Die Festsetzungen im Bebauungsplan müssen aber von jedem Eigentümer beachtet werden. Der Bebauungsplan trifft keine Festsetzung zur Entwicklung in der Gesamtheit.

Abschließend verweist **Frau Lehmann** auf den vergrößerten Seitenbereich (von 7,00 Meter auf 8,50 Meter) für die Erschließungsstraße.

Die Verkaufsdrucksache erweckte den Eindruck, dass ein Zugriff auf die Flächen doch sehr wahrscheinlich sei, findet **Stadtrat Stage**. Er sieht Diskrepanzen zwischen Konzept, Gestaltungsbeirat und Bauvoranfrage/Befreiung. Hier sieht er die Gefahr, dass am Ende nur ein Block stehe und dieses nicht zum Gesamtbild der Stadt passen werde.

Stadtrat Stern fragt:

- Wo die Tiefgarage für diesen Block geplant werde.
- Welche Begründung für die Höhenbefreiung bestehe.

Frau Lehmann erläutert die Einfahrtssituation in die Tiefgarage (von Bahnhofstraße/City Carré) für ca. 160 Einstellplätze.

Des Weiteren geht sie auf die Befreiungstatbestände ein und verweist auf die Umgebungshöhen. In der Prüfung seien keine Gründe für eine Ablehnung von der Befreiung von den Höhenfestsetzungen herleitbar.

Stadtrat Mertens geht auf das Baugrundstück der Erbgemeinschaft ein und hinterfragt die Möglichkeit der Umsetzung eines „Türmchenkonzepts“, sollte die Erbgemeinschaft so etwas planen.

Das Gesamtkonzept sei der Bebauungsplan, teilt daraufhin **Herr Rehbaum** mit. Er geht auf die Problematik der Eigentumsverhältnisse ein und teilt mit, auch eine Erbgemeinschaft müsse sich den Vorgaben des Bebauungsplanes anpassen.

Hinsichtlich Befreiung von der Höhe verweist er auf die Orientierung an der Umgebungshöhe (City Carré). Die die Höhe füge/passe sich ein, sei festzustellen.
Er geht auf die Verkehrsraumerweiterung ein und sieht hier eine „win – win – Situation“ für alle Beteiligten.

Stadtrat Stage findet, das Konzept werde schwieriger umzusetzen durch die Befreiung von Einzelbaumaßnahmen. Eine Bebauungsplanänderung hält er für den besseren Weg.

Stadtrat Moll kann einem breiten Fahrradweg zu Lasten von Grün nicht folgen und begrüßt aber den Vorschlag der Verwaltung.

Herr Schütt (AL 63) informiert über den Stand der Bauvoranfrage. Angaben zu den Einstellplätzen seien noch offen und er weist darauf hin, dass die Gestaltung nicht Bestandteil einer Bauvoranfrage sei. Zur Befreiung reicht eine „städtebauliche Vertretbarkeit“ aus. Abschließend verweist er auf die Änderung im BauGB hinsichtlich einer noch geringeren Voraussetzung für eine Befreiung von der Festsetzung im Bebauungsplan.

Stadträtin Linke habe durch die Diskussion eine andere Sichtweise auf das Verfahren.

Stadtrat Stage geht auf das Gesamtkonzept ein und hält dieses für nicht mehr realistisch umsetzbar.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **7-2-0** den Beschluss mit Beschlussnummer: **StBV058-024(VII)/21**.

Beschlussvorschlag:

Gemäß § 8 Abs. 4 Nr. 1 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg wirkt der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr bei der gemeindlichen Stellungnahme zu Befreiungen von Festsetzungen des Bebauungsplanes mit, wenn die jeweilige Angelegenheit für die städtebauliche Entwicklung von grundsätzlicher Bedeutung ist. Die Mitwirkung erfolgt in Form eines Votums.

Für den Bebauungsplan Nr. 238-5 „Franckestraße“ liegen bezogen auf das Baugrundstück Flur 145 Flurstücke 2549/4, 2550/1, 2551/1, 2552/3, 2553/3, 10379, 10381, 10383, 10385, 10386, 10388 zwei Anträge auf Befreiung vor, welche von grundsätzlicher Bedeutung sind und die Grundzüge der Planung nicht berühren.

1. Befreiung von der Baugrenze
Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr erteilt das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag auf Überschreitung der Baugrenze um 2,5 m im 2. bis 5. Obergeschoss.
2. Befreiung von der Traufhöhe
Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr erteilt das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag auf Überschreitung der Traufhöhe um 3,5 m auf 21,5 m (Staffelgeschoss um 7,5 m auf 25,5 m).

- 8.6. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 312-2 "Große Diesdorfer Straße/Dehmbergstraße"
Vorlage: DS0178/21
-

Die TOP 8.6 und 8.7 werden im Zusammenhang beraten.

Frau Lehmann bringt die Beschlussvorlagen ein.

Stadtrat Moll fehlt eine Möglichkeit zum Anschluss an den Schroteradweg.

Stadtrat Stage sieht dieses auch problematisch.

Stadträtin Linke findet, die Verbindung zum Radweg sollte bleiben.

Stadtrat Hausmann hält den Verlust der Radwegverbindung für ein Riesenproblem, ihm war dieses so nicht bewusst.

Herr Kleinfeld (Amt 61) weist auf einen anderen Bereich entlang der Schrote hin, über den gerade diskutiert werde.

Stadtrat Stern geht auf den zu begründenden Anteil ein und verweist auf höhere Kosten für die Eigenheimbauer. Die Kosten werden weiter in die Höhe getrieben und wir müssen uns als Stadt fragen, wollen wir das?

Stadträtin Linke verweist auf den Wegfall von Kleingartenanlagen und einen Mindestausgleich dafür.

Abschließend geht sie auf die Kaltluftschneise ein.

Stadtrat Stage bittet die Verwaltung, zukünftig den gesamten Bebauungsplan bei Änderungen im Bebauungsplan an die Beschlussvorlage als Anlage mit beizufügen.

Nur den betroffenen Teilbereich als Anlage beizufügen könne wie soeben zu Missverständnissen führen.

Abstimmung zur DS0178/21: 7-2-0

8.7. Änderung des Geltungsbereichs und öffentliche Auslegung der
1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 312-2 "Große Diesdorfer
Straße/Dehmbergstraße"
Vorlage: DS0179/21

Abstimmung zur DS0179/21: 6-2-1

8.8. Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen
Bebauungsplan Nr. 428-1.2 "Zum Bördepark"
Vorlage: DS0171/21

Frau Lehmann erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Stage steht einer Konzentration von Märkten schon immer kritisch gegenüber und hält dieses für den falschen Weg.

Abstimmung zur DS0171/21: 5-3-1

- 8.9. Variantenentscheidung provisorische barrierefreie/
niveaugleiche Haltestellen Arndtstraße
Vorlage: DS0222/21
-

Herr Rehbaum informiert über die Prüfung der Variante 3 a hinsichtlich einer Umsetzungsalternative zu 2035 durch die Verwaltung, die erfolgt sei. Eine Zielstellung 2028 als Umsetzungszeitraum könne als seriös gesehen werden, teilt er mit.

Änderungsantrag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt die Beschlussfassung und Umsetzung der Variante 3 a mit dem in der Anlage des Änderungsantrages beigefügten Zeitplan der Verwaltung ohne Sperrung der Maxim-Gorki-Straße.

Votum: 9 / 0 / 0

Anlage
Zeitplan

Abstimmung zur DS0222/21: 9-0-0 empfohlen mit Änderungsantrag

9. Anträge

- 9.1. Informationspflicht vor Baumfällungen
Vorlage: A0026/21
-

Herr Platz bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein und geht zunächst auf den Ursprungsantrag ein. Dieser zielt auf eine rechtswidrige Änderung des Verwaltungsverfahrens. Baumfällungen sind Bestandteil von Bau- und Fällgenehmigungsverfahren, auf die der Stadtrat keinen Einfluss hat.

Er verweist auf ca. 700 - 800 Baumfällanträge von privaten Antragstellern im Jahr. Verfahrenstechnisch und aus Datenschutzgründen sei eine Einbindung nicht möglich. Hierzu wurde auch das Rechtsamt mit eingebunden. Bei dem Änderungsantrag bestehen von Seiten der Verwaltung keine Bedenken.

Des Weiteren geht er auf die bestehende Baumschutzsatzung, den übertragenen Wirkungskreis und die Aufgabe des Umweltamtes ein.

Stadtrat Stage geht auf den fehlenden Informationsfluss ein. Er wünscht sich einen Vorsprung vor den Bürgern, um gegebenenfalls aussagefähig zu sein.

Er verweist auf sein Recht der mündlichen Anfragen als Stadtrat und auf den Wunsch einer 1/4 - jährlichen Berichterstattung.

Stadtrat Hoffmann kann die Auffassung der Verwaltung unterstützen, eine Sensibilisierung sei erfolgt.

Herr Warschun geht auf den Wunsch einer Information vor Baumfällungen ein. Dieses bedeute Zeitverzug für den Bauherren/ Zeitverzug im Baugenehmigungsverfahren.

Für eine Öffentlichkeitsbeteiligung/Gemeindebeteiligung fehle eine gesetzliche Grundlage. Nachteilige Auswirkungen Dritter (Antragsteller) wären die Folgen.

Stadtrat Stern fragt sich, wie soll die Verwaltung reagieren und hält den „Forderungskatalog“ für verwegen.

Eine Information über sensible Einzelmaßnahmen wäre wünschenswert, eventuell auch unter Einbeziehung der GWA's.

Herr Platz verweist auf die erfolgte Information über die Medien und nennt Beispiele u.a. die Kastanien im Bereich des Polizeineubaus.

Abstimmung zum Antrag A0026/21: 8-1-0 geändert empfohlen

9.1.1. Informationspflicht vor Baumfällungen
Vorlage: A0026/21/1

Abstimmung zum Änderungsantrag A0026/21/1: 6-3-0

9.1.2. Informationspflicht vor Baumfällungen
Vorlage: S0179/21

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9.2. Unterstand/Wartehäuschen "Auf den Höhen"
Vorlage: A0091/21

Stadtrat Moll hält die Zählungen für fraglich.

Herr Schröter geht auf die Fahrgastzahlen und die Priorisierung ein.

Stadtrat Stage verweist auf einen unglücklichen Zeitpunkt der Antragstellung und geht auf das Vertragsende mit der Firma Ströer ein.

Herr Rehbaum geht auf das Ende des Vertragsverhältnis (Vertrag endet 2022) mit der Firma Ströer ein und bittet darum, dieses abzuwarten.

Stadtrat Hausmann stimmt den Ausführungen des BG VI zu und verweist darauf, dass auch die Errichtung eines Wartehäuschens im Bereich Poststraße deshalb verschoben worden sei.

Abstimmung zum Antrag A0091/21: 1-0-8 nicht empfohlen

9.2.1. Unterstand/Wartehäuschen "Auf den Höhen"
Vorlage: S0245/21

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 9.3. Standortsuche für ein betreutes Taubenhaus
Vorlage: A0075/21
-

Frau Marxmeier (Dez III) bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein.

Stadtrat Moll verweist darauf, dass in 80 Städten Taubenhäuser erfolgreich betrieben werden und findet es schade, dass Magdeburg einen anderen Weg geht. Die Kosten für Vergrämungsmaßnahmen wurden nicht mit dargestellt, stellt er fest.

Fest steht, Taubenhäuser fördern die Population, teilt **Herr Rehbaum** mit. Das Hauptproblem sei das Füttern der Tauben.

Frau Marxmeier bekräftigt die Aussage von **Herrn Rehbaum** und geht auf die Ausführung von **Herrn Dr. Hennig** im Rahmen der Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses (GeSo) mit dem gleichen Tenor ein.

Abstimmung zum Antrag A0075/21: 1-8-0 nicht empfohlen

- 9.3.1. Standortsuche für ein betreutes Taubenhaus
Vorlage: A0075/21/1
-

Abstimmung zum Antrag A0075/21/1: 2-5-2 nicht empfohlen

- 9.3.2. Standortsuche für ein betreutes Taubenhaus
Vorlage: S0193/21
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 9.4. Die Chancen des Radförderprogramms "Stadt und Land" nutzen
Vorlage: A0065/21
-

Stadtrat Mertens verlässt 19:20 Uhr die Sitzung.

Herr Rehbaum verweist auf eine aktualisierte Liste zum Thema Radzählstationen. Er führt zu Antragstellung, Förderfähigkeit und möglichen Standorten aus.

Abstimmung zum Antrag A0065/21: 5-2-1

9.4.1. Die Chancen des Radförderprogramms "Stadt und Land" nutzen
Vorlage: A0065/21/1

Abstimmung zum Antrag A0065/21/1: 2-5-1 nicht empfohlen

9.4.2. Die Chancen des Radförderprogramms "Stadt und Land" nutzen
Vorlage: S0190/21

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9.5. Baustellen in Magdeburg
Vorlage: A0062/21

Frau Dr. Kretschmann (stellv. AL 66) geht auf die Problematik bei der Stellenbesetzung ein. Die Stelle ist seit 01.08.2020 besetzt und der Kollege (Herr Hoffmann) hat schon viele Kontakte zu den GWA's und Innenstadthändlern geknüpft.

Abstimmung zum Antrag A0062/21: 8-0-0

9.5.1. Baustellen in Magdeburg
Vorlage: S0219/21

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9.6. Sichere Straßenübergänge am Diesdorfer Graseweg
Vorlage: A0079/21

Frau Dr. Kretschmann bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein und sie verweist auf mehr Polizeikontrollen, die in diesem Bereich geplant seien.

Stadtrat Hausmann sieht in Geschwindigkeitskontrollen eine unumgängliche Möglichkeit zur Kontrolle der Einhaltung der Höchstgeschwindigkeit. Vermehrte Kontrollen wie angekündigt, wären dabei sehr hilfreich.

Abstimmung zum Antrag A0079/21: 6-0-2

9.6.1. Sichere Straßenübergänge am Diesdorfer Graseweg
Vorlage: S0235/21

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9.7. Beauftragung/Erstellung eines öffentlichen Wegekatasters
Vorlage: A0097/21

Stadträtin Linke hat das Gefühl, dass die Intention des Antrages von der Verwaltung nicht richtig verstanden wurde. Ein öffentliches Wegekataster könnte viele Vorteile bringen. Ein Wegekataster aller Wege (Radwege, Fußwege, Reitwege, ländliche Wege...) war gemeint. Sie geht auf Forschungsprojekte, Naherholung sowie Tourismus ein.

Stadtrat Stage werde den Antrag unterstützen und findet, im Rahmen von Semester-/Abschlussarbeiten könne die Universität mit einbezogen werden.

Abstimmung zum Antrag A0097/21: 6-0-2

9.7.1. Beauftragung/Erstellung eines öffentlichen Wegekatasters
Vorlage: S0250/21

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9.8. Fußgängerampel Arndtstraße / Große Diesdorfer Straße
Vorlage: A0190/20

Frau Dr. Kretschmann bringt die Stellungnahme ein und erläutert den momentanen Stand.

Die einbringende Fraktion bittet um nochmalige Zurückstellung des Antrages.

zurückgestellt

9.8.1. Fußgängerampel Arndtstraße / Große Diesdorfer Straße
Vorlage: S0392/20

zurückgestellt

9.9. Aufwertung Fraunhofer Platz - Curie-Siedlung
Vorlage: A0093/21

Herr Herrmann erläutert die Stellungnahme der Verwaltung.

Abstimmung zum Antrag A0093/21: 8-0-0

9.9.1. Aufwertung Fraunhofer Platz - Curie-Siedlung
Vorlage: S0220/21

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9.10. Einrichtung der Rotehornbahn
Vorlage: A0098/21

Herr Herrmann bringt die Stellungnahme ein.

Abstimmung zum Antrag A0098/21: 0-7-1 nicht empfohlen

9.10.1. Einrichtung der Rotehornbahn
Vorlage: S0244/21

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

10. Informationen

10.1. Dem Fußverkehr mehr Sicherheit geben
Vorlage: I0130/21

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10.2. Mehr Sicherheit an der Haltestelle Turmpark
Vorlage: I0131/21

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10.3. Anbringung von TRIXIE-Spiegeln in Kreuzungsbereichen
Vorlage: I0137/21

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 10.4. Bewilligungen von Städtebaufördermittel für das Programmjahr
2020 (Haushaltsjahre 2020 - 2024)
Vorlage: I0092/21
-

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 10.5. Stand der Umsetzung der Stadtratsbeschlüsse zum Antrag
A0185/20
Vorlage: I0114/21
-

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 10.6. Aufwertung der Fläche zwischen dem Jugendtreff und dem
Spielplatz Am Neuber
Vorlage: I0129/21
-

Stadtrat Hausmann lobt die erfolgte Umsetzung.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

11. Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee
-

Stadtrat Hoffmann und **Stadtrat Stern** verlassen um 19:40 Uhr die Sitzung.

Herr Fuß erläutert anhand einer aktuellen Power-Point-Präsentation den Baufortschritt. Corona-bedingt gebe es momentan keine wesentlichen Einschränkungen. Erste Materialengpässe (Schallschutz-Dämmplatten) bei der Verklinkerung im Portal- und Trogbereich seien festzustellen.

Der **Vorsitzende Stadtrat Stage** spricht sich für einen Vor-Ort-Termin im September aus.

11.1. Bericht über den Stand der Bauarbeiten EÜ ERA
Vorlage: I0124/21

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

12. Verschiedenes

Herr Rehbaum geht auf die Problematik Wegerückbau Klosterberggarten ein. Die Stellungnahme dazu werde in Kürze folgen.

Als Zwischeninformation teilt er mit, dass ein neuer Weg zwischenzeitlich in der Abstimmung zwischen der Denkmalschutzbehörde, der Freiflächengestaltung und Tiefbauamt thematisiert werde. Eine weitere Verbindung werde dadurch wiederhergestellt.

Stadtrat Stage bitte um Vorstellung der Planung.

Stadträtin Linke hinterfragt den Stand der Fahrradabstellsatzung.

Die Satzung sei in der Vorbereitung und werde nach der Sommerpause eingebracht, teilt **Herr Schröter** mit.

Des Weiteren geht **Stadträtin Linke** auf den Radweg Kanonenbahn ein und macht auf die fehlende Umleitungsausschilderung aufmerksam.

Frau Dr. Kretschmann verweist auf die Baumaßnahme Siel im Bereich Furtlake und werde dieses prüfen und zum Protokoll zuarbeiten lassen.

Stellungnahme Amt 66:

Es handelt sich um eine Baumaßnahme zum Gewässerausbau Furtlake, 3. BA.

Bauzeitraum: 03.03.21 – 30.06.21, Teilabnahme erfolgte am 06.07.21

Aufgrund eines Einspruchs des Straßenbaulastträgers zu einer fehlenden Absturzsicherung kann noch keine Verkehrsfreigabe erfolgen.

Aktuell erfolgen Abstimmungen zwischen Amt 31 und Amt 66 zur Nachrüstung und vorerst provisorischen Errichtung einer Sicherung.

Bis zur Umsetzung erfolgt die zur Bauausführung eingerichtete und beschilderte Umleitungsführung über die Straßen Am Hammelberg, Berliner Chaussee und Kleine Steinwiese.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Mirko Stage
Vorsitzender

Corina Nürnberg
Schriftführerin